

## Scheckzahlungsverkehr in der Insolvenz

Bearbeitet von  
Kristina Meike Schmors

1. Auflage 2010. Buch. XXVI, 279 S. Hardcover  
ISBN 978 3 89949 773 1  
Format (B x L): 15,5 x 23 cm  
Gewicht: 535 g

Recht > Zivilverfahrensrecht, Berufsrecht, Insolvenzrecht > Insolvenzrecht,  
Unternehmenssanierung

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	VII
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> . . . . .	XXV
<b>Einleitung</b> . . . . .	1
<b>Teil 1: Scheckrechtliche Grundlagen</b> . . . . .	3
I. Rechtsnatur und Funktionen des Schecks . . . . .	3
II. Das Mehrpersonenverhältnis im Scheckverkehr . . . . .	4
III. Das Deckungsverhältnis zwischen Scheckaussteller und bezogener Bank . . . . .	6
1. Scheckvertrag . . . . .	7
2. Scheckrechtliche Anweisung . . . . .	8
IV. Das Verhältnis zwischen Schecknehmer und Bank . . . . .	9
V. Einlösung des Schecks und Scheckinkasso . . . . .	10
1. Einlösung des Schecks durch die bezogene Bank . . . . .	11
a) Einreichung des Schecks bei der kontoführenden Filiale . . . . .	11
b) Einreichung des Schecks bei einer nicht kontoführenden Filiale . . . . .	11
2. Einreichung des Schecks zum Einzug bei einer anderen als der bezogenen Bank . . . . .	12
3. Rechtsfolgen der wirksamen Einlösung des Schecks im Verhältnis zwischen bezogener Bank und Scheckaussteller . . . . .	13
<b>Teil 2: Scheckzahlungen in der Insolvenz des Scheckausstellers</b> . . . . .	17
I. Mögliche Fallkonstellationen . . . . .	17
II. Anfechtbarkeit von Scheckzahlungen . . . . .	18
1. Allgemeine Anfechtungsvoraussetzungen . . . . .	18
a) Anfechtbare Rechtshandlung . . . . .	18
b) „Einlösung des Schecks“ als anfechtbare Rechtshandlung . . . . .	20
aa) Gläubigerbenachteiligung . . . . .	20
(1) Kreditorischer Kontosaldo . . . . .	20
(2) Debitorerischer Kontosaldo . . . . .	20
(a) Kontosaldo innerhalb eines vertraglich eingeräumten Kreditrahmens . . . . .	21
i. Kreditrahmen als Aktivmasse . . . . .	21
ii. Gläubigerbenachteiligung durch Zahlung aus dem Kreditrahmen . . . . .	23

## Inhaltsverzeichnis

(b) Duldung einer Überziehung über einen Kreditrahmen hinaus . . . . .	24
i. Geduldete Kontoüberziehung als Aktivmasse . . . . .	24
ii. Keine Gläubigerbenachteiligung durch Inanspruchnahme einer geschuldeteten Kontoüberziehung . . . . .	27
bb) Relevanter Zeitpunkt bei Anfechtung der Einlösung des Schecks . . . . .	27
c) „Ausstellung des Schecks“ als anfechtbare Rechtshandlung . . . . .	30
aa) Gläubigerbenachteiligung . . . . .	30
(1) Abstrakte Möglichkeit einer Gläubigerbenachteiligung . . . . .	31
(2) Konkrete Fälle der Gläubigerbenachteiligung . . . . .	33
bb) Relevanter Zeitpunkt bei Anfechtung der Ausstellung eines Schecks . . . . .	35
d) Zwischenergebnis . . . . .	36
2. Anfechtbarkeit der Scheckeinlösung . . . . .	36
a) Anfechtbarkeit nach § 130 oder § 131 InsO . . . . .	36
aa) Scheckzahlung als kongruente Deckung und Anfechtbarkeit gemäß § 130 InsO . . . . .	37
bb) Scheckzahlung als inkongruente Deckung . . . . .	38
(1) Inkongruenz bei Scheckzahlungen im Rahmen von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen nur in der Krise . . . . .	38
(2) Inkongruenz bei Scheckzahlungen aufgrund der Androhung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen nur in der Krise . . . . .	39
(3) Inkongruenz von Scheckzahlung zur Abwehr eines angedrohten Insolvenzantrages auch vor Beginn der Krise . . . . .	39
(4) Anfechtbarkeit einer inkongruenten Scheckzahlung gemäß § 131 InsO . . . . .	40
cc) Kein Anfechtungsausschluss gemäß § 137 InsO . . . . .	40
dd) Unanfechtbares Bargeschäft gemäß § 142 InsO . . . . .	40
(1) Leistung des Schuldners . . . . .	41
(2) Gleichwertiger Leistungsaustausch . . . . .	41
(a) Kein Austauschverhältnis bei inkongruenter Deckung . . . . .	41
(b) Austauschverhältnis bei kongruenter Deckung . . . . .	44
(c) Gleichwertigkeit . . . . .	44
(3) Unmittelbarer Leistungsaustausch . . . . .	45
(4) Anfechtungsausschluss gemäß § 142 InsO bei kongruenter Scheckzahlung . . . . .	46
ee) Zwischenergebnis . . . . .	46
b) Anfechtbarkeit nach § 133 InsO . . . . .	47
aa) Rechtshandlung des Schuldners . . . . .	47

bb) Benachteiligungsvorsatz des Schuldners und Beweisanzeichen hierfür . . . . .	50
(1) Inkongruenz von Scheckzahlungen im Rahmen von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen als Beweisanzeichen für den Benachteiligungsvorsatz . . . . .	51
(2) Inkongruenz von Scheckzahlungen bei Druck mit staatlichen Machtmitteln als Beweisanzeichen für den Benachteiligungsvorsatz . . . . .	52
(3) Weitere Beweisanzeichen für den Benachteiligungsvorsatz . . . . .	53
cc) Kenntnis des anderen Teils . . . . .	54
dd) Zwischenergebnis . . . . .	55
3. Anfechtung der Ausstellung des Schecks . . . . .	55
a) Anfechtbarkeit nach § 130 oder § 131 InsO gegenüber dem Schecknehmer . . . . .	56
b) Anfechtbarkeit der Scheckausstellung nach § 133 InsO gegenüber dem Schecknehmer . . . . .	58
c) Zwischenergebnis . . . . .	59
4. Anfechtungsgegner . . . . .	59
a) Der Schecknehmer als Anfechtungsgegner . . . . .	59
b) Die bezogene Bank als Anfechtungsgegnerin . . . . .	61
aa) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur zum Angewiesenen als Anfechtungsgegner . . . . .	62
bb) Kritische Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur zum Angewiesenen als Anfechtungsgegner . . . . .	63
(1) Anweisung als anfechtbare Rechtshandlung . . . . .	66
(2) Auszahlung als anfechtbare Rechtshandlung . . . . .	68
(3) Einräumung von Kredit als anfechtbare Rechtshandlung . . . . .	69
(a) Auszahlung aus einem eingeräumten Kreditrahmen . . . . .	69
(b) Auszahlung im Rahmen einer nur geduldeten Kontoüberziehung . . . . .	70
cc) Vorsatzanfechtung gegenüber der den Scheck einlösenden Bank . . . . .	70
(1) Vorsatzanfechtung gegen den Angewiesenen in Anweisungsverhältnissen . . . . .	71
(2) Einlöseverpflichtung der Bank trotz Ablauf der Vorlegungsfrist . . . . .	73
(3) Keine Einlöseverpflichtung der Bank für Schecks im Rahmen einer nur geduldeten Kontoüberziehung . . . . .	74
(4) Keine Vorsatzanfechtung gegenüber der Bank bei mangelnder Einlöseverpflichtung im Rahmen einer nur geduldeten Kontoüberziehung . . . . .	74

## Inhaltsverzeichnis

c) Zwischenergebnis . . . . .	75
5. Ergebnis zur Anfechtbarkeit von Scheckzahlungen . . . . .	75
III. Scheckzahlungen nach Anordnung eines allgemeinen Verfügungsverbotes . . . . .	77
1. Auswirkungen des Verlusts der Verfügungsbefugnis auf die im Scheck enthaltene Anweisung . . . . .	78
a) Erlöschenstheorie . . . . .	78
b) Bestandstheorie . . . . .	81
c) Meinungsstand zum Scheck . . . . .	82
d) Erlöschen der Scheckanweisung . . . . .	83
aa) Die Anweisung im Allgemeinen . . . . .	84
(1) Kein Erlöschen der Anweisung analog §§ 116 S. 1, 115 Abs. 1 InsO . . . . .	84
(2) Erlöschen der Anweisung analog §§ 168 S. 1 BGB, 117 InsO als Folge des Erlöschens des zugrunde liegenden Rechtsverhältnisses gemäß §§ 116 S. 1, 115 Abs. 1 InsO . . . . .	84
(3) Erlöschen der Anweisung mit Verlust der Verfügungsbefugnis . . . . .	86
bb) Der Scheck im Besonderen . . . . .	88
e) Zwischenergebnis . . . . .	89
2. Auswirkungen des Verlustes der Verfügungsbefugnis auf die im Scheck enthaltene geschäftsbesorgungsrechtliche Weisung . . . . .	89
3. Probleme aufgrund des Erlöschens von Weisung und Anweisung . . . . .	91
4. Bereicherungsrechtliche Konstellation . . . . .	93
a) Anfängliches Fehlen einer wirksamen Anweisung bei Kenntnis des Anweisungsempfängers . . . . .	95
b) Anfängliches Fehlen einer wirksamen Anweisung bei Unkenntnis des Anweisungsempfängers . . . . .	96
c) Nachträgliche Unwirksamkeit einer zunächst wirksamen Anweisung bei Kenntnis des Anweisungsempfängers . . . . .	98
d) Nachträgliche Unwirksamkeit einer zunächst wirksamen Anweisung bei Unkenntnis des Anweisungsempfängers . . . . .	99
e) Zusammenfassung . . . . .	100
5. Die verschiedenen Fallkonstellationen bei Einlösung eines Schecks nach Verlust der Verfügungsbefugnis im Eröffnungsverfahren . . . . .	100
a) Kenntnis der Bank vom Verfügungsverbot . . . . .	100
aa) Kenntnisstand der Bank . . . . .	101
bb) Aufwendungsersatzanspruch der Bank . . . . .	102
cc) Übertragung der bereicherungsrechtlichen Grundsätze auf den Fall des Verfügungsverbotes im Eröffnungsverfahren . . . . .	103
(1) Rechtsprechung zum Verlust der Verfügungsbefugnis im Eröffnungsverfahren . . . . .	103

(2) Rechtsprechung zum Verlust der Verfügungsbefugnis durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens . . . . .	104
(3) Meinungsstand in der Literatur . . . . .	104
(4) Stellungnahme . . . . .	106
dd) Konsequenzen des Verlustes der Verfügungsbefugnis des Scheckausstellers und der Kenntnis der bezogenen Bank hiervon für die Einlösung eines Schecks . . . . .	108
ee) Rechtsfolgen für das Valutaverhältnis . . . . .	109
b) Keine Kenntnis der Bank vom Verfügungsverbot . . . . .	109
aa) Aufwendungsersatzanspruch der Bank . . . . .	109
bb) Rechtslage bei positivem Kontosaldo . . . . .	111
(1) Leistung an den Schuldner zur Erfüllung einer Verbindlichkeit . . . . .	112
(2) Kenntnisstand der Bank . . . . .	113
(3) Rechtsfolge der §§ 24 Abs. 1 i. V. m. 82 InsO im Deckungsverhältnis . . . . .	114
(4) Daneben keine Anfechtbarkeit der Scheckeinlösung gegenüber der Bank . . . . .	114
(5) Rechtsfolge für das Valutaverhältnis . . . . .	115
cc) Rechtslage bei negativem Kontosaldo . . . . .	117
(1) Kein Gutgläubensschutz der Bank gemäß § 82 InsO . . . . .	118
(2) Rechtsfolgen für das Valutaverhältnis . . . . .	118
6. Ergebnis zu den verschiedenen Fallkonstellationen bei Einlösung eines Schecks im Eröffnungsverfahren nach Erlass eines Verfügungsverbotes gegen den Scheckaussteller . . . . .	119
IV. Scheckzahlungen nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens . . . . .	121
1. Auswirkungen der Verfahrenseröffnung auf die einzelnen Rechtsverhältnisse . . . . .	121
2. Kenntnis der Bank von der Eröffnung des Insolvenzverfahrens . . . . .	122
a) Aufwendungsersatzanspruch . . . . .	122
b) Rechtslage bei positivem Kontosaldo . . . . .	124
c) Rechtslage bei negativem Kontosaldo . . . . .	124
3. Keine Kenntnis der Bank von der Eröffnung des Insolvenzverfahrens . . . . .	124
a) Aufwendungsersatzanspruch . . . . .	124
b) Rechtslage bei positivem Kontosaldo . . . . .	125
c) Rechtslage bei negativem Kontosaldo . . . . .	126
4. Ergebnis zu den verschiedenen Fallkonstellationen bei Scheckzahlungen nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens . . . . .	127
V. Zusammenfassung der Ergebnisse zu Scheckzahlungen in der Insolvenz der Scheckausstellers . . . . .	128

## Inhaltsverzeichnis

<b>Teil 3: Scheckzahlungen in der Insolvenz des Scheckeinreichers</b>	131
I. Mögliche Fallkonstellationen	131
II. Anfechtungsrechtliche Probleme im Zusammenhang mit der Insolvenz des Scheckeinreichers	132
1. Anfechtbarkeit der mit Hereinnahme des Schecks zur Einziehung erfolgenden Bestellung von Sicherheiten	133
a) Inkongruenz AGB-mäßiger Sicherheitenbestellung	134
aa) Pfandrecht gemäß Nr. 14 Abs. 1 AGB-Banken (Nr. 14 Abs. 1 AGB-Postbank/21 AGB-Sparkassen)	134
bb) Sicherungseigentum gemäß Nr. 15 Abs. 1 AGB-Banken (Nr. 15 Abs. 1 AGB-Postbank/Nr. 25 Abs. 1 AGB-Sparkassen)	136
cc) Sicherungszession gemäß Nr. 15 Abs. 2 AGB-Banken (Nr. 15 Abs. 2 AGB-Postbank/Nr. 25 Abs. 2 AGB-Sparkassen)	137
b) Anfechtbarkeit gemäß § 131 InsO	138
c) Anfechtbarkeit gemäß § 133 InsO	138
d) Zwischenergebnis	139
2. Insolvenzfestigkeit einer Verrechnung des Scheckerrlöses mit dem schuldnerischen Kontosaldo	139
a) Unwirksamkeit der Verrechnung des Scheckerrlöses mit einem debitorischen Kontosaldo gemäß § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO	140
aa) Anwendbarkeit von § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO auf Kontokorrentverrechnungen	140
bb) Anfechtbare Erlangung der Aufrechnungsmöglichkeit	141
(1) Anfechtungsrechtlich relevanter Zeitpunkt im Sinne des § 140 InsO	142
(a) Meinungsstand unter Geltung der Konkursordnung	142
(b) Meinungsstand unter Geltung der Insolvenzordnung	144
(c) Zeitpunkt der endgültigen Deckung durch die bezogene Bank als relevanter Zeitpunkt	145
i. „Verrechnung“ als buchungstechnischer Vorgang zur Realisierung von Sicherheiten	145
ii. Fehlende Gläubigerbenachteiligung bei Realisierung unanfechtbarer Sicherheiten durch Verrechnung	146
iii. Zeitpunkt der Einreichung als der für die Verrechnung anfechtungsrechtlich relevante Zeitpunkt bei unanfechtbarer Sicherheitenbestellung	147
iv. Entstehung der Verrechnungslage als anfechtungsrelevanter Zeitpunkt	147

(2) Kongruente oder inkongruente Deckung durch Verrechnung mit debitorischem Saldo . . . . .	150
(a) Verrechnung bei Kontostand im Rahmen eines eingeräumten Kontokorrentkredites . . . . .	151
i. Kongruenz der Verrechnung zur Offenhaltung einer vereinbarten, ungekündigten Kreditlinie . . . . .	151
ii. Inkongruenz der Verrechnung zur Rückführung eines ungekündigten Kontokorrentkredits . . . . .	154
iii. Kongruenz der Verrechnung zur Rückführung eines gekündigten Kontokorrentkredits . . . . .	155
iv. Zwischenergebnis . . . . .	155
(b) Verrechnung bei Soll-Kontostand über einen eingeräumten Kreditrahmen hinaus . . . . .	155
(c) Zwischenergebnis . . . . .	156
(3) Anfechtbarkeit der Verrechnungslage bei Verrechnung zur Offenhaltung einer vereinbarten, ungekündigten Kreditlinie . . . . .	157
(a) Anfechtbarkeit gemäß § 130 InsO . . . . .	157
(b) Unanfechtbares Bargeschäft gemäß § 142 InsO . . . . .	157
(c) Anfechtbarkeit gemäß § 133 InsO . . . . .	160
(4) Anfechtbarkeit der Verrechnungslage bei Verrechnung zur Rückführung eines ungekündigten Kontokorrentkredites . . . . .	161
(a) Anfechtbarkeit gemäß § 131 InsO . . . . .	161
(b) Anfechtbarkeit gemäß § 133 InsO . . . . .	162
(5) Anfechtbarkeit der Verrechnungslage bei Verrechnung zur Rückführung eines gekündigten Kontokorrentkredites . . . . .	163
(a) Anfechtbarkeit der Kreditkündigung . . . . .	163
i. Grundsätzliche Anfechtbarkeit der Kreditkündigung . . . . .	163
ii. Anfechtung der Kreditkündigung nach § 130 InsO . . . . .	164
(b) Anfechtbarkeit der Verrechnungslage bei anfechtbarer Kreditkündigung . . . . .	166
(c) Anfechtbarkeit der Verrechnungslage nach unanfechtbarer Kreditkündigung . . . . .	167
(6) Verrechnung bei Soll-Kontostand über einen eingeräumten Kreditrahmen hinaus . . . . .	167
cc) Geltendmachung des Anspruchs aus §§ 675 Abs. 1, 670 BGB durch den Insolvenzverwalter innerhalb der Frist des § 146 InsO . . . . .	169

## Inhaltsverzeichnis

b) Keine Anfechtbarkeit der Verrechnung nach den §§ 129 ff. InsO	170
3. Ergebnis zu den anfechtungsrechtlichen Problemen im Zusammenhang mit der Einreichung von Schecks durch den späteren Insolvenzschuldner	170
III. Einlösung eines Schecks durch den späteren Insolvenzschuldner nach Anordnung eines allgemeinen Verfügungsverbot	172
1. Pflicht der Bank zur Ausführung/Fortführung des Inkassoauftrages	172
2. Unwirksamkeit bzw. Anfechtbarkeit der mit Scheckhereinnahme zugunsten der Inkassobank bestellten Sicherheiten	174
3. Berechtigung der Inkassobank zur Einziehung des Schecks	176
4. Belastungsrecht der bezogenen Bank trotz Verfügungsverbot des Scheckeinreichers	178
a) Parallele zur Fallgruppe des „abhanden gekommenen Schecks“	178
b) Nichtbeachtung des Verfügungsverbot nur bei positiver Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis der bezogenen Bank vorwerfbar	179
5. Insolvenzfestigkeit der Verrechnung des eingezogenen Scheckbetrages	181
a) Keine Anfechtbarkeit bei Kontogutschrift im Rahmen eines kreditorischen Saldos	182
b) Anfechtbarkeit bei Kontogutschrift im Rahmen eines debitorischen Saldos	182
aa) Anfechtbarkeit der Verrechnungslage gemäß § 131 InsO und § 133 InsO bei Verrechnung im Rahmen einer vereinbarten, ungekündigten Kreditlinie	182
bb) Anfechtbarkeit der Verrechnungslage bei Verrechnung zur Rückführung eines gekündigten Kontokorrentkredits	183
(1) Anfechtbarkeit der Verrechnungslage nach angefochtener Kreditkündigung	183
(2) Anfechtbarkeit der Verrechnungslage nach unanfechtbarer Kreditkündigung	184
cc) Anfechtbarkeit der Verrechnungslage bei Verrechnung mit Soll-Kontostand über einen eingeräumten Kreditrahmen hinaus („geduldete Überziehung“)	185
c) Rechtsfolgen der Anfechtbarkeit einer mit Kontogutschrift entstehenden Verrechnungslage	185
6. Auszahlung des Scheckbetrages durch die Inkassobank an den verfügungsbeschränkten Schecknehmer	185
7. Auswirkungen eines allgemeinen Verfügungsverbot auf das Valutaverhältnis	185
a) Keine Kenntnis des Drittschuldners vom Bestehen des Verfügungsverbot	186

aa) Zeitpunkt der Scheckhingabe als gemäß § 82 InsO relevanter Zeitpunkt . . . . .	186
bb) Rechtsfolgen der Leistung des Drittschuldners in Unkenntnis des Verfügungsverbotes . . . . .	189
b) Kenntnis des Drittschuldners vom Bestehen des Verfügungsverbotes . . . . .	190
aa) Grundsatz des Bestehenbleibens der Leistungspflicht des Drittschuldners bei Kenntnis zum Zeitpunkt der Leistungshandlung . . . . .	190
bb) Besonderheiten des Scheckinkassos und daraus resultierende regelmäßige Leistungsbefreiung auch bei Kenntnis des Ausstellers von der Verfügungsbeschränkung des Schecknehmers . . . . .	190
8. Ergebnis zu den Auswirkungen eines allgemeinen Verfügungsverbotes auf Inkassoaufträge und das der Scheckbegebung zugrunde liegende Valutaverhältnis . . . . .	193
IV. Einlösung nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens . . . . .	194
1. Pflicht der Bank zur Ausführung/Fortführung des Inkassoauftrages . . . . .	194
2. Unwirksamkeit bzw. Anfechtbarkeit der mit Scheckhereinnahme zugunsten der Inkassobank bestellten Sicherheiten . . . . .	195
3. Berechtigung der Inkassobank zur Einziehung des Schecks und Belastungsrecht der bezogenen Bank trotz Insolvenz des Scheckeinreichers . . . . .	196
4. Verrechnung und Aufrechnung des eingezogenen Betrages bei Erteilung eines Inkassoauftrages nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens grundsätzlich nicht möglich . . . . .	196
a) Keine Kontokorrentverrechnung . . . . .	196
b) Keine reguläre Aufrechnung . . . . .	196
5. Auszahlung des Scheckbetrages durch die Inkassobank an den Insolvenzschuldner . . . . .	198
6. Auswirkungen der Verfahrenseröffnung auf das Valutaverhältnis . . . . .	200
7. Ergebnis zu den Auswirkungen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens auf Inkassoaufträge und auf das der Scheckbegebung zugrunde liegende Valutaverhältnis . . . . .	201
V. Zusammenfassung der Ergebnisse für Scheckzahlungen in der Insolvenz der Scheckeinreichers . . . . .	201

**Teil 4: Die Weitergabe von Kundenschecks in der Insolvenz des ersten Schecknehmers . . . . .** 205

I. Mögliche Fallkonstellationen . . . . .	205
II. Anfechtbarkeit der Weitergabe von Kundenschecks . . . . .	206
1. Allgemeine Anfechtungsvoraussetzungen . . . . .	206

## Inhaltsverzeichnis

a) Anfechtbare Rechtshandlung . . . . .	206
b) Hingabe von Kundenschecks als anfechtbare Rechtshandlung . . . . .	208
aa) Gläubigerbenachteiligung . . . . .	208
bb) Anfechtungsrechtlich relevanter Zeitpunkt . . . . .	210
c) Keine selbständige Gläubigerbenachteiligung durch Über-eignung und Einlösung eines weitergegebenen Kunden-schecks . . . . .	210
d) „Indossierung“ von Kundenschecks als anfechtbare Rechts-handlung . . . . .	211
aa) Gläubigerbenachteiligung . . . . .	211
bb) Anfechtungsrechtlich relevanter Zeitpunkt . . . . .	212
e) Zwischenergebnis . . . . .	212
2. Anfechtung der Weitergabe von Kundenschecks . . . . .	213
a) Anfechtbarkeit gemäß § 130 oder § 131 InsO – Grundsatz der Inkongruenz der Weitergabe von Kundenschecks . . . . .	213
b) Unanfechtbares Bargeschäft gemäß § 142 InsO bei Kon-gruenz der Deckung durch Weitergabe von Kundenschecks . . . . .	216
c) Anfechtbarkeit gemäß § 133 InsO . . . . .	217
d) Rechtsfolgen der Anfechtung der Weitergabe von Kunden-schecks . . . . .	218
3. Anfechtung der Indossamente weitergebener Kundenschecks . . . . .	218
a) Anfechtbarkeit gemäß § 131 InsO . . . . .	218
b) Anfechtbarkeit gemäß § 133 InsO . . . . .	219
c) Rechtsfolgen der Anfechtung des Indossamentes . . . . .	220
4. Ergebnis zur Anfechtbarkeit der Weitergabe und Indossierung von Kundenschecks . . . . .	220
III. Die Weitergabe von Kundenschecks nach Erlass eines Verfügungs-verbotes oder Eröffnung des Insolvenzverfahrens . . . . .	220
1. Einziehung des Schecks durch den Gläubiger als Nichtberech-tigten . . . . .	221
2. Belastungsrecht der bezogenen Bank trotz mangelnder Verfü-gungsbefugnis des den Scheck weitergebenden Scheckneh-mers? . . . . .	221
a) Üblichkeit der Weitergabe von Schecks . . . . .	223
b) Sorgfaltsanforderungen an die bezogene Bank . . . . .	225
c) Aufwendungsersatzanspruch . . . . .	227
3. Problem: Freiwerden des Scheckausstellers von seiner Schuld aus dem Valutaverhältnis gegenüber dem Schecknehmer/der Insolvenzmasse? . . . . .	227
4. Herausgabe- oder Schadensersatzansprüche der Insolvenz-masse . . . . .	229
a) Ansprüche gemäß §§ 985 ff. BGB . . . . .	229
aa) Schadensersatzanspruch gegen den Scheckeinreicher . . . . .	229
bb) Schadensersatzanspruch gegen die Inkassobank . . . . .	230

## Inhaltsverzeichnis

cc) Schadensersatzanspruch gegen die bezogene Bank . . .	230
dd) Haftung im Innenverhältnis . . . . .	231
b) Ansprüche aus Bereicherungsrecht . . . . .	231
5. Die verschiedenen Fallkonstellationen . . . . .	233
a) Gutgläubigkeit des Scheckausstellers bei Hingabe des Schecks . . . . .	233
aa) Grob fahrlässige Verletzung der Prüfungspflichten durch die bezogene Bank . . . . .	233
bb) Keine Verletzung der Prüfungspflichten durch die be- zogene Bank . . . . .	234
b) Bösgläubigkeit des Scheckausstellers bei Hingabe des Schecks . . . . .	235
aa) Grob fahrlässige Verletzung der Prüfungspflichten durch die bezogene Bank . . . . .	235
bb) Keine Verletzung der Prüfungspflichten durch die be- zogene Bank . . . . .	235
6. Ergebnis zur Weitergabe von Kundenschecks nach Erlass eines Verfügungsverbotes oder Eröffnung des Insolvenzverfahrens	236
IV. Ergebnis zu den Auswirkungen der Insolvenz auf die Weitergabe von Kundenschecks . . . . .	237
<b>Gesamtergebnis und Thesen . . . . .</b>	<b>239</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>245</b>